

Modulhandbuch Mathematik LA Bachelor Gymnasien 2015 Hauptfach (Bachelor of Education (B.Ed.))

SPO 2015

Wintersemester 2023/24

Stand 12.07.2023

KIT-FAKULTÄT FÜR MATHEMATIK



Inhaltsverzeichnis

1. Aufbau des Studiengangs	3
1.1. Orientierungsprüfung	3
1.2. Bachelorarbeit	3
1.3. Wissenschaftliches Hauptfach Mathematik	3
2. Module	4
2.1. Analysis - M-MATH-101802	4
2.2. Analysis 1 und 2 - M-MATH-101306	6
2.3. Fachdidaktik Mathematik - M-MATH-101801	8
2.4. Geometrie - M-MATH-101800	10
2.5. Lineare Algebra 1 und 2 - M-MATH-101309	11
2.6. Modul Bachelorarbeit - M-MATH-102105	13
2.7. Numerik - M-MATH-101797	14
2.8. Orientierungsprüfung - M-MATH-101955	15
2.9. Proseminar - M-MATH-101803	16
2.10. Stochastik - M-MATH-101729	17
3. Teilleistungen	18
3.1. Analysis 1 - Klausur - T-MATH-106335	18
3.2. Analysis 1 - Klausur - T-MATH-102237	19
3.3. Analysis 1 Übungsschein - T-MATH-102235	20
3.4. Analysis 2 - Klausur - T-MATH-106336	21
3.5. Analysis 2 Übungsschein - T-MATH-102236	22
3.6. Analysis für das Lehramt - Prüfung - T-MATH-103468	23
3.7. Bachelorarbeit - T-MATH-104779	24
3.8. Didaktik der Geometrie - T-MATH-112743	25
3.9. Digitale Werkzeuge für den Mathematikunterricht - Seminar - T-MATH-107494	26
3.10. Einführung in die Stochastik für das Lehramt - Prüfung - T-MATH-103349	27
3.11. Elementare Geometrie - Prüfung - T-MATH-103464	28
3.12. Fachinhaltliche Didaktik des Mathematikunterrichts - Prüfung - T-MATH-103466	29
3.13. Lineare Algebra 1 - Klausur - T-MATH-106338	30
3.14. Lineare Algebra 1 - Klausur - T-MATH-103337	31
3.15. Lineare Algebra 1 - Übungsschein - T-MATH-102249	32
3.16. Lineare Algebra 2 - Klausur - T-MATH-106339	33
3.17. Lineare Algebra 2 - Übungsschein - T-MATH-102259	34
3.18. Mathematik zwischen Schule und Hochschule - Prüfung - T-MATH-106062	35
3.19. Numerische Mathematik für das Lehramt - Prüfung - T-MATH-103461	36
3.20. Proseminar Mathematik - T-MATH-103404	37
4. Studienplan_BEd_Mathematik.pdf	37

1 Aufbau des Studiengangs

Besonderheiten zur Wahl

Wahlen auf Studiengangsebene müssen vollständig erfolgen.

Pflichtbestandteile	
Orientierungsprüfung <i>Die Erstverwendung ist ab 01.10.2015 möglich. Dieser Bereich fließt nicht in die Notenberechnung des übergeordneten Bereichs ein.</i>	
Bachelorarbeit (Wahl: zwischen 0 und 1 Bestandteilen)	
Bachelorarbeit <i>Die Erstverwendung ist ab 01.05.2021 möglich. Dieser Bereich fließt nicht in die Notenberechnung des übergeordneten Bereichs ein.</i>	
Pflichtbestandteile	
Wissenschaftliches Hauptfach Mathematik	78 LP

1.1 Orientierungsprüfung

Hinweise zur Verwendung

Die Erstverwendung ist ab 01.10.2015 möglich.

Pflichtbestandteile	
M-MATH-101955	Orientierungsprüfung 0 LP

1.2 Bachelorarbeit

Hinweise zur Verwendung

Die Erstverwendung ist ab 01.05.2021 möglich.

Pflichtbestandteile	
M-MATH-102105	Modul Bachelorarbeit 12 LP <i>Dieses Modul fließt an dieser Stelle nicht in die Notenberechnung des übergeordneten Bereichs ein.</i>

1.3 Wissenschaftliches Hauptfach Mathematik

Leistungspunkte

78

Pflichtbestandteile	
M-MATH-101309	Lineare Algebra 1 und 2 18 LP
M-MATH-101306	Analysis 1 und 2 18 LP
M-MATH-101729	Stochastik 8 LP
M-MATH-101797	Numerik 8 LP
M-MATH-101800	Geometrie 8 LP
M-MATH-101802	Analysis 7 LP
M-MATH-101803	Proseminar 3 LP
M-MATH-101801	Fachdidaktik Mathematik 8 LP

2 Module

M

2.1 Modul: Analysis [M-MATH-101802]

Verantwortung: Prof. Dr. Tobias Lamm
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Mathematik](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
7	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-MATH-103468	Analysis für das Lehramt - Prüfung	7 LP	Herzog, Hundertmark, Kunstmann, Lamm, Plum, Reichel, Schnaubelt, Tolksdorf

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung von 120 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden werden am Ende des Moduls

- Volumina von Körpern und mehrdimensionale Integrale berechnen können,
- einfache Anwendungsprobleme als gewöhnliche Differentialgleichungen modellieren können, für Anfangswertprobleme Existenz und Eindeutigkeit der Lösungen nachweisen können, Lösungsverfahren für gängige Typen von Differentialgleichungen beherrschen,
- den grundsätzlichen Unterschied zwischen reeller und komplexer Funktionentheorie kennen, anhand von Reihendarstellungen und mit dem Satz von Cauchy die besonderen Eigenschaften holomorpher Funktionen begründen können, mit Hilfe des Residuensatzes besondere reelle Integrale auswerten können.

Inhalt

- Integrationstheorie: n-dimensionale Riemannintegrale, Transformationsformel, Vertauschung der Integrationsreihenfolge, konkrete Integral- und Volumenberechnung
- Gewöhnliche Differenzialgleichungen: Trennung der Variablen, autonome lineare Systeme, Beispiele aus den Anwendungen, Existenztheorie, Phasenenebene, erstes Integral, Prinzip der linearisierten Stabilität.
- Funktionentheorie: Holomorphie, elementare Funktionen, Integralsatz und -formel von Cauchy, Satz von Liouville, Pole.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Prüfung.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 210 Stunden

Präsenzzeit: 75 Stunden

- Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung

Selbststudium: 135 Stunden

- Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes
- Bearbeitung von Übungsaufgaben
- Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche
- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung

Empfehlungen

Die Module Lineare Algebra 1 und 2 sowie Analysis 1 und 2 sollten zuvor gehört werden.

M

2.2 Modul: Analysis 1 und 2 [M-MATH-101306]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Plum
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Mathematik](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Level	Version
18	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	1	2

Pflichtbestandteile			
T-MATH-106335	Analysis 1 - Klausur	9 LP	Frey, Herzog, Hundertmark, Lamm, Plum, Reichel, Schnaubelt, Tolksdorf
T-MATH-106336	Analysis 2 - Klausur	9 LP	Frey, Herzog, Hundertmark, Lamm, Plum, Reichel, Schnaubelt, Tolksdorf
T-MATH-102235	Analysis 1 Übungsschein <i>Diese Teilleistung fließt an dieser Stelle nicht in die Notenberechnung des Moduls ein.</i>	0 LP	Frey, Herzog, Hundertmark, Lamm, Plum, Reichel, Schnaubelt, Tolksdorf
T-MATH-102236	Analysis 2 Übungsschein <i>Diese Teilleistung fließt an dieser Stelle nicht in die Notenberechnung des Moduls ein.</i>	0 LP	Frey, Herzog, Hundertmark, Lamm, Plum, Reichel, Schnaubelt, Tolksdorf

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form von zwei schriftlichen Prüfungen von jeweils 120 Minuten Dauer sowie den beiden bestandenen Studienleistungen aus den Übungen.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können einfache Beweise führen und dabei mathematische Aussagen formal korrekt ausdrücken und die Grundregeln der elementaren Logik anwenden. Sie beherrschen insbesondere das Beweisprinzip der vollständigen Induktion. Sie können die zentralen Aussagen zur Konvergenz von Folgen von Reihen und Funktionen erläutern und damit Beispiele behandeln. Die wichtigen Eigenschaften der elementaren Funktionen können sie wiedergeben. Die Theorie der Stetigkeit und Differenzierbarkeit können sie im skalaren und im vektorwertigen Fall beschreiben und daraus Eigenschaften von Funktionen herleiten. Die Studierenden sind in der Lage, die topologischen Grundbegriffe im Rahmen der normierten Vektorräume zu diskutieren und bei einfachen Beispielen zu verwenden. Sie können eindimensionale Integrale und Kurvenintegrale berechnen und die zugrunde liegende Theorie erläutern. Sie können die grundlegenden Existenzaussagen zu gewöhnlichen Differentialgleichungen beschreiben und damit Anwendungsbeispiele lösen.

Inhalt

- Vollständige Induktion, reelle und komplexe Zahlen,
- Konvergenz von Folgen, Zahlenreihen, Potenzreihen
- Elementare Funktionen
- Stetigkeit reeller Funktionen
- Differentiation reeller Funktionen, Satz von Taylor
- Integration reeller Funktionen, uneigentliches Integral
- Konvergenz von Funktionenfolgen- und -reihen
- Normierte Vektorräume, topologische Grundbegriffe, Fixpunktsatz von Banach
- Mehrdimensionale Differentiation, implizit definierte Funktionen, Extrema ohne/mit Nebenbedingungen
- Kurvenintegral, Wegunabhängigkeit
- Lineare gewöhnliche Differentialgleichungen, Trennung der Variablen, Satz von Picard und Lindelöf.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Durchschnittsnote der beiden Teilprüfungen.

Beide Teilprüfungen sind getrennt zu bestehen.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 540 Stunden

Präsenzzeit: 240 Stunden

- Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung

Selbststudium: 300 Stunden

- Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung der Vorlesungsinhalte
- Bearbeitung von Übungsaufgaben
- Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche
- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung

M

2.3 Modul: Fachdidaktik Mathematik [M-MATH-101801]

Verantwortung: Dr. Ingrid Lenhardt
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Mathematik](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	2 Semester	Deutsch	2	4

Wahlpflichtbereich (Wahl: 2 Bestandteile)			
T-MATH-103466	Fachinhaltliche Didaktik des Mathematikunterrichts - Prüfung	4 LP	Lenhardt
T-MATH-107494	Digitale Werkzeuge für den Mathematikunterricht - Seminar	4 LP	Lenhardt, Schenk
T-MATH-106062	Mathematik zwischen Schule und Hochschule - Prüfung	4 LP	Lenhardt, Spitzmüller
T-MATH-112743	Didaktik der Geometrie	4 LP	Bauer

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt für jede Teilleistung getrennt.

Für die Teilleistungen "Didaktik der Geometrie", "Fachinhaltliche Didaktik des Mathematikunterrichts" und "Mathematik zwischen Schule und Hochschule" gibt es jeweils eine Klausur von 90 Minuten Dauer.

Für die Teilleistung "Digitale Werkzeuge für den Mathematikunterricht" ist ein Seminarvortrag mit integriertem Computerpraktikum von mindestens 90 Minuten Dauer zu halten und eine schriftlichen Ausarbeitung anzufertigen. Für die Note der Teilleistung wird der Gesamteindruck aus Seminarvortrag, Computerpraktikum, Ausarbeitung und mündlicher Mitarbeit bewertet. Näheres zu den Voraussetzungen für das Bestehen wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Bei den Veranstaltungen wird regelmäßige Teilnahme erwartet.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Grundlegende Ziele der Fachdidaktik Mathematik sind:

- Einführung in die Grundlagen der Mathematikdidaktik
- Überblick über zentrale Ideen des Mathematikunterrichts (MU)
- Alters- und schulgerechte Umsetzung an wesentlichen Beispielen der Schulmathematik

Konkreter zielt die Fachdidaktik Mathematik auf den Erwerb folgender Kompetenzen ab:

Die Studierenden

- besitzen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Mathematikunterricht,
- haben Kenntnisse über Grundlagen des Mathematiklernens und -lehrens (Problemlösen, Modellieren, Argumentieren) sowie über wichtige fachdidaktische Konzepte,
- kennen digitale Werkzeuge zur Unterstützung des Mathematikunterrichts und können verschiedene Medien an geeigneter Stelle im Unterricht einsetzen,
- sind in der Lage, Inhalte des Fachstudiums auf ihre Bedeutung für die Schulmathematik zu untersuchen und alters- und schulgerecht aufzubereiten,
- kennen Möglichkeiten der Binnendifferenzierung und können sie anwenden.

Inhalt

- Grundlagen mathematischen Denkens und mathematischer Lernprozesse
- Methoden des Mathematikunterrichtes
- Finden und Beweisen von Sätzen
- Aufgabenkultur und Problemlösen

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist das arithmetische Mittel der Noten der Teilprüfungen.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 240 Stunden

Präsenzzeit: 90 Stunden

- Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung

Selbststudium: 150 Stunden

- Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes
- Bearbeitung von Übungsaufgaben
- Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche
- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung

Empfehlungen

Lineare Algebra 1 und Analysis 1 sollten zuvor gehört werden.

M

2.4 Modul: Geometrie [M-MATH-101800]

Verantwortung: Prof. Dr. Enrico Leuzinger
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Mathematik](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-MATH-103464	Elementare Geometrie - Prüfung	8 LP	Hartnick, Kühnlein, Leuzinger, Link, Sauer, Tuschmann

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung von 120 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Absolventinnen und Absolventen

- verstehen grundlegende Strukturen und Techniken der Geometrie und können diese nennen, diskutieren und anwenden
- verstehen elementargeometrische Konzepte von einem höheren Standpunkt aus
- sind vorbereitet für weiterführende Seminare und Vorlesungen im Bereich Geometrie

Inhalt

- Axiomatik der ebenen Geometrie: euklidische und nichteuklidische Geometrie
- Topologische Grundbegriffe mit Beispielen: topologische und metrische Räume, Stetigkeit, Zusammenhang, Kompaktheit, Quotienten
- Beispielklassen von topologischen Räumen und eine topologische Invariante: Simplicialkomplexe, Polyeder, Platonische Körper, Mannigfaltigkeiten, Euler-Charakteristik
- Geometrie von Flächen: parametrisierte Kurven und Flächen im dreidimensionalen Raum, 1./2. Fundamentalform, Gauß-Krümmung, Satz von Gauß-Bonnet

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Prüfung.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 240 Stunden

Präsenzzeit: 90 Stunden

- Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung

Selbststudium: 150 Stunden

- Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes
- Bearbeitung von Übungsaufgaben
- Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche
- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung

Empfehlungen

Die Module Lineare Algebra 1 und 2 sowie Analysis 1 und 2 sollen zuvor gehört werden.

M

2.5 Modul: Lineare Algebra 1 und 2 [M-MATH-101309]

Verantwortung: Prof. Dr. Enrico Leuzinger
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Mathematik](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
18	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	1	2

Pflichtbestandteile			
T-MATH-106338	Lineare Algebra 1 - Klausur	9 LP	Hartnick, Leuzinger, Lytchak, Sauer, Tuschmann
T-MATH-106339	Lineare Algebra 2 - Klausur	9 LP	Hartnick, Leuzinger, Lytchak, Sauer, Tuschmann
T-MATH-102249	Lineare Algebra 1 - Übungsschein <i>Diese Teilleistung fließt an dieser Stelle nicht in die Notenberechnung des Moduls ein.</i>	0 LP	Hartnick, Leuzinger, Lytchak, Sauer, Tuschmann
T-MATH-102259	Lineare Algebra 2 - Übungsschein <i>Diese Teilleistung fließt an dieser Stelle nicht in die Notenberechnung des Moduls ein.</i>	0 LP	Hartnick, Leuzinger, Lytchak, Sauer, Tuschmann

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form von zwei schriftlichen Prüfungen von jeweils 120 Minuten Dauer sowie den beiden bestandenen Studienleistungen aus den Übungen.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- kennen grundlegende mathematische Beweisverfahren und sind in der Lage, eine mathematische Argumentation formal korrekt auszuführen,
- kennen die algebraischen Strukturen Gruppe, Ring, Körper, Vektorraum und deren Beziehungen untereinander,
- beherrschen Lösungstechniken für lineare Gleichungssysteme, insbesondere das Gauß'sche Eliminationsverfahren,
- sind in der Lage, lineare Abbildungen durch Matrizen darzustellen und zugeordnete Größen wie Determinanten oder Eigenwerte mithilfe des Matrizenkalküls zu berechnen,
- können geometrische Eigenschaften wie Orthogonalität, Abstände, Isometrien durch Konzepte der linearen Algebra (Skalarprodukte, Normen) beschreiben und bestimmen.

Inhalt

- Grundbegriffe (Mengen, Abbildungen, Relationen, Gruppen, Ringe, Körper, Matrizen, Polynome)
- Lineare Gleichungssysteme (Gauß'sches Eliminationsverfahren, Lösungstheorie)
- Vektorräume (Beispiele, Unterräume, Quotientenräume, Basis und Dimension)
- Lineare Abbildungen (Kern, Bild, Rang, Homomorphiesatz, Vektorräume von Abbildungen, Dualraum, Darstellungsmatrizen, Basiswechsel, Endomorphismenalgebra, Automorphismengruppe)
- Determinanten
- Eigenwerttheorie (Eigenwerte, Eigenvektoren, charakteristisches Polynom, Normalformen)
- Vektorräume mit Skalarprodukt (bilineare Abbildungen, Skalarprodukt, Norm, Orthogonalität, adjungierte Abbildung, normale und selbstadjungierte Endomorphismen, Spektralsatz, Isometrien und Normalformen)
- Grundlagen der multilinearen Algebra
- Euklidische Räume (Unterräume, Bewegungen, Klassifikation, Ähnlichkeitsabbildungen)
- Optional: Affine Geometrie, Quadriken

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Durchschnittsnote der beiden Teilprüfungen.

Beide Teilprüfungen sind getrennt zu bestehen.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 540 Stunden
Präsenzzeit: 240 Stunden

- Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung

Selbststudium: 300 Stunden

- Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes
- Bearbeitung von Übungsaufgaben
- Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche
- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung

M

2.6 Modul: Modul Bachelorarbeit [M-MATH-102105]

Verantwortung: Dr. Ingrid Lenhardt
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: Bachelorarbeit

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
12	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-MATH-104779	Bachelorarbeit	12 LP	Lenhardt

Erfolgskontrolle(n)

Die Bachelorarbeit wird gemäß §14 (7) der Studien- und Prüfungsordnung bewertet. Der Umfang der Bachelorarbeit entspricht 12 Leistungspunkten. Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Arbeitsaufwand anzupassen. Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Bei der Abgabe der Bachelorarbeit haben die Studierenden gemäß §14(5) schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben, die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des Karlsruher Instituts für Technologie zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet haben. Wenn diese Erklärung nicht enthalten ist, wird die Arbeit nicht angenommen. Bei Abgabe einer unwarren Versicherung wird die Bachelorarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Auf Antrag der/des Studierenden kann der/die Prüfende genehmigen, dass die Bachelorarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch geschrieben wird. Soll die Bachelorarbeit außerhalb der KIT-Fakultät für Mathematik, welcher das wissenschaftliche Hauptfach gemäß Absatz 1 zugeordnet ist, angefertigt werden, so bedarf dies der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Weitere Details regelt §14 der SPO.

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 45 LP in dem entsprechenden wissenschaftlichen Hauptfach erfolgreich abgelegt hat.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. In den folgenden Bereichen müssen in Summe mindestens 45 Leistungspunkte erbracht worden sein:
 - Wissenschaftliches Hauptfach Mathematik

Qualifikationsziele

Die Studierenden können ein zugeordnetes Thema selbständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten. Sie beherrschen die dafür erforderlichen wissenschaftlichen Methoden und Verfahren, setzen diese korrekt ein, modifizieren diese Methoden und Verfahren, falls dies erforderlich ist, und entwickeln sie bei Bedarf weiter. Alternative Ansätze werden kritisch verglichen. Die Studierenden schreiben ihre Ergebnisse klar strukturiert und in akademisch angemessener Form in ihrer Arbeit auf.

Inhalt

Nach §14 SPO soll die Bachelorarbeit zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem aus ihrem Studienfach selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen. In Ausnahmefällen sorgt die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag der oder des Studierenden dafür, dass die/der Studierende innerhalb von vier Wochen ein Thema für die Bachelorarbeit erhält. Die Ausgabe des Themas erfolgt in diesem Fall über die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses. Weitere Details regelt §14 der Studien- und Prüfungsordnung.

Arbeitsaufwand

Arbeitsaufwand gesamt: 360 h
 Präsenzstudium: 0 h
 Eigenstudium: 360 h

M

2.7 Modul: Numerik [M-MATH-101797]

Verantwortung: PD Dr. Markus Neher
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Mathematik](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-MATH-103461	Numerische Mathematik für das Lehramt - Prüfung	8 LP	Dörfler, Grimm, Hochbruck, Jahnke, Lenhardt, Neher, Rieder, Weiß, Wieners

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung von 90 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können am Ende des Moduls

- grundlegende numerische Verfahren nennen, erörtern und anwenden,
- spezifische Verfahren auf Konvergenz untersuchen,
- die Stabilität dieser Verfahren analysieren.

Inhalt

- Rechnerarithmetik
- Fehleranalyse
- Iterative Verfahren
- Numerische Behandlung linearer Gleichungssysteme
- Approximation und Interpolation
- Numerische Integration
- Stabilität

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Prüfung.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 240 Stunden

Präsenzzeit: 90 Stunden

- Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung

Selbststudium: 150 Stunden

- Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes
- Bearbeitung von Übungsaufgaben
- Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche
- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung

Empfehlungen

Die Module Lineare Algebra 1 und 2 sowie Analysis 1 und 2 sollen zuvor gehört werden.

M

2.8 Modul: Orientierungsprüfung [M-MATH-101955]

Einrichtung: Universität gesamt

Bestandteil von: Orientierungsprüfung

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
0	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	3	3

Analysis 1 (Wahl: 1 Bestandteil)			
T-MATH-102237	Analysis 1 - Klausur	9 LP	Frey, Herzog, Hundertmark, Lamm, Plum, Reichel, Schnaubelt, Tolksdorf
T-MATH-106335	Analysis 1 - Klausur	9 LP	Frey, Herzog, Hundertmark, Lamm, Plum, Reichel, Schnaubelt, Tolksdorf
Lineare Algebra 1 (Wahl: 1 Bestandteil)			
T-MATH-103337	Lineare Algebra 1 - Klausur	9 LP	Hartnick, Leuzinger, Lytchak, Sauer, Tuschmann
T-MATH-106338	Lineare Algebra 1 - Klausur	9 LP	Hartnick, Leuzinger, Lytchak, Sauer, Tuschmann

Modellierte Fristen

Dieses Modul muss bis zum Ende des **3. Semesters** bestanden werden.

Voraussetzungen

Keine

Anmerkungen

Die Frist zum Ablegen der Orientierungsprüfung wird für Studienanfängerinnen bzw. -anfänger vom WS 18/19 und Studienanfängerinnen bzw. -anfänger vom WS 19/20 um jeweils zwei Semester verlängert, sofern sie in beiden Semestern im gleichen Studiengang eingeschrieben waren.

Für Studienanfängerinnen bzw. -anfänger des Wintersemester 2020/2021 bzw. Studiengangswwechsler/innen zum Wintersemester 2020/2021 wird die Frist zum Ablegen der Orientierungsprüfung um ein Semester verlängert.

M

2.9 Modul: Proseminar [M-MATH-101803]

Verantwortung: PD Dr. Stefan Kühnlein
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Mathematik](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
3	best./ nicht best.	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-MATH-103404	Proseminar Mathematik	3 LP	Kühnlein

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt als Studienleistung in Form eines Vortrags von mindestens 45 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden werden am Ende des Moduls

- ein abgegrenztes einfaches Problem in einem speziellen Gebiet analysiert haben,
- fachspezifische Probleme innerhalb der vorgegebenen Aufgabenstellung erörtern, mit geeigneten Medien präsentieren und verteidigen können,
- Zusammenfassungen der wichtigsten Ergebnisse des Themas selbstständig erstellt haben,
- über kommunikative, organisatorische und didaktische Kompetenzen bei Problemanalysen verfügen. Sie können erste Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden.

Inhalt

Der konkrete Inhalt richtet sich nach dem jeweils angebotenen Proseminarthema. Die Proseminarthemen setzen nur die Pflichtveranstaltungen des ersten Semesters voraus.

Zusammensetzung der Modulnote

Entfällt, da unbenotet.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Präsenzzeit: 30 Stunden

Selbststudium: 60 Stunden

- Erarbeitung der fachlichen Inhalte des Vortrags
- Didaktische Aufbereitung der Vortragsinhalte
- Konzeption des Tafelbildes bzw. der Beamerpräsentation
- Übungsvortrag, eventuell Erstellung eines Handouts

Empfehlungen

Die Belegung sollte frühzeitig geplant werden, da die Proseminarplatzvergabe im Vorsemester durch ein Online-Verfahren erfolgt.

M

2.10 Modul: Stochastik [M-MATH-101729]

Verantwortung: Dr. rer. nat. Bruno Ebner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Mathematik](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-MATH-103349	Einführung in die Stochastik für das Lehramt - Prüfung	8 LP	Ebner, Fasen-Hartmann, Winter

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung von 120 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden werden am Ende des Moduls die grundlegenden Begriffe, Methoden und Techniken der Wahrscheinlichkeitstheorie sowie elementare statistische Verfahren kennen und anwenden können. Darüber hinaus sollten sie das Auftreten von Verteilungen im Zusammenhang mit konkreten stochastischen Vorgängen erkennen und diese Verteilungen über einen Modellierungsvorgang herleiten können.

Inhalt

Grundbegriffe der deskriptiven Statistik, diskrete Wahrscheinlichkeitsräume, Zufallsvariablen und ihre Verteilungen, Laplace-Modelle, Elemente der Kombinatorik, Urnen- und Fächer-Modelle, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Formel von der totalen Wahrscheinlichkeit, Bayes-Formel, stochastische Unabhängigkeit, Pseudozufallszahlen und Simulation, grundlegende diskrete Verteilungen und ihr Auftreten (hypergeometrische Verteilung, Binomialverteilung, geometrische Verteilung, negative Binomialverteilung, Pólya-Verteilung, Poisson-Verteilung), Erwartungswert und Varianz, gemeinsame Verteilung, Kovarianz und Korrelation, Multinomialverteilung, bedingte Erwartungswerte und bedingte Verteilungen, erzeugende Funktionen, Gesetz großer Zahlen, Zentraler Grenzwertsatz; Schätzprobleme und statistische Tests am Beispiel der Binomialverteilung, allgemeine Wahrscheinlichkeitsräume, stetige Verteilungen (Gleichverteilung, Normalverteilung, logarithmische Normalverteilung, Exponentialverteilung, Weibull-Verteilung, Cauchy-Verteilung), Quantile, mehrdimensionale stetige Verteilungen

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Prüfung.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 240 Stunden

Präsenzzeit: 90 Stunden

- Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung

Selbststudium: 150 Stunden

- Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes
- Bearbeitung von Übungsaufgaben
- Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche
- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung

Empfehlungen

Die Module Lineare Algebra 1 und 2 sowie Analysis 1 und 2 sollen zuvor gehört werden.

3 Teilleistungen

T 3.1 Teilleistung: Analysis 1 - Klausur [T-MATH-106335]

Verantwortung: Prof. Dr. Dorothee Frey
 PD Dr. Gerd Herzog
 Prof. Dr. Dirk Hundertmark
 Prof. Dr. Tobias Lamm
 Prof. Dr. Michael Plum
 Prof. Dr. Wolfgang Reichel
 Prof. Dr. Roland Schnaubelt
 Dr. rer. nat. Patrick Tolksdorf

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101955 - Orientierungsprüfung](#)
[M-MATH-101306 - Analysis 1 und 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	9	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	0100100	Analysis I	4 SWS	Vorlesung (V)	Hundertmark

Voraussetzungen

Der Übungsschein aus Analysis 1 muss bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-MATH-102235 - Analysis 1 Übungsschein](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-MATH-102237 - Analysis 1 - Klausur](#) darf nicht begonnen worden sein.

T

3.2 Teilleistung: Analysis 1 - Klausur [T-MATH-102237]

Verantwortung: Prof. Dr. Dorothee Frey
 PD Dr. Gerd Herzog
 Prof. Dr. Dirk Hundertmark
 Prof. Dr. Tobias Lamm
 Prof. Dr. Michael Plum
 Prof. Dr. Wolfgang Reichel
 Prof. Dr. Roland Schnaubelt
 Dr. rer. nat. Patrick Tolksdorf

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
 KIT-Fakultät für Physik

Bestandteil von: [M-MATH-101955 - Orientierungsprüfung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	9	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	0100100	Analysis I	4 SWS	Vorlesung (V)	Hundertmark
WS 23/24	0100200	Übungen zu 0100100	2 SWS	Übung (Ü)	Hundertmark

Voraussetzungen

Der Übungsschein aus Analysis I oder Analysis II muß bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es muss eine von 2 Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-MATH-102235 - Analysis 1 Übungsschein](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-MATH-102236 - Analysis 2 Übungsschein](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

3.3 Teilleistung: Analysis 1 Übungsschein [T-MATH-102235]

Verantwortung: Prof. Dr. Dorothee Frey
 PD Dr. Gerd Herzog
 Prof. Dr. Dirk Hundertmark
 Prof. Dr. Tobias Lamm
 Prof. Dr. Michael Plum
 Prof. Dr. Wolfgang Reichel
 Prof. Dr. Roland Schnaubelt
 Dr. rer. nat. Patrick Tolksdorf

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101306 - Analysis 1 und 2](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	0100200	Übungen zu 0100100	2 SWS	Übung (Ü)	Hundertmark
WS 23/24	0190010	Tutorium Analysis I	2 SWS	Tutorium (Tu) /	Hundertmark

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Der Übungsschein wird auf der Grundlage erfolgreich bearbeiteter wöchentlicher Übungsblätter vergeben. Für den Erwerb des Übungsscheines ist es hinreichend 40% der maximal möglichen Punkte in den Übungsblättern 1-7 sowie 40% der maximal möglichen Punkte in den Übungsblättern 8-14 zu erreichen.

Voraussetzungen

keine

T 3.4 Teilleistung: Analysis 2 - Klausur [T-MATH-106336]

Verantwortung: Prof. Dr. Dorothee Frey
 PD Dr. Gerd Herzog
 Prof. Dr. Dirk Hundertmark
 Prof. Dr. Tobias Lamm
 Prof. Dr. Michael Plum
 Prof. Dr. Wolfgang Reichel
 Prof. Dr. Roland Schnaubelt
 Dr. rer. nat. Patrick Tolksdorf

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101306 - Analysis 1 und 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	9	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	0150100	Analysis 2	4 SWS	Vorlesung (V)	Reichel

Voraussetzungen

Der Übungsschein aus Analysis 2 muss bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-MATH-102236 - Analysis 2 Übungsschein](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-MATH-102237 - Analysis 1 - Klausur](#) darf nicht begonnen worden sein.

T 3.5 Teilleistung: Analysis 2 Übungsschein [T-MATH-102236]

Verantwortung: Prof. Dr. Dorothee Frey
 PD Dr. Gerd Herzog
 Prof. Dr. Dirk Hundertmark
 Prof. Dr. Tobias Lamm
 Prof. Dr. Michael Plum
 Prof. Dr. Wolfgang Reichel
 Prof. Dr. Roland Schnaubelt
 Dr. rer. nat. Patrick Tolksdorf

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101306 - Analysis 1 und 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	0150200	Übungen zu 0150100	2 SWS	Übung (Ü)	Reichel

Erfolgskontrolle(n)

Der Übungsschein wird auf der Grundlage erfolgreich bearbeiteter wöchentlicher Übungsblätter vergeben. Für den Erwerb des Übungsscheines ist es hinreichend 40% der maximal möglichen Punkte in den Übungsblättern 1-7 sowie 40% der maximal möglichen Punkte in den Übungsblättern 8-13 zu erreichen.

Voraussetzungen

keine

T

3.6 Teilleistung: Analysis für das Lehramt - Prüfung [T-MATH-103468]

Verantwortung: PD Dr. Gerd Herzog
 Prof. Dr. Dirk Hundertmark
 apl. Prof. Dr. Peer Kunstmann
 Prof. Dr. Tobias Lamm
 Prof. Dr. Michael Plum
 Prof. Dr. Wolfgang Reichel
 Prof. Dr. Roland Schnaubelt
 Dr. rer. nat. Patrick Tolksdorf

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101802 - Analysis](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung schriftlich	7	Drittelnoten	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	0157100	Analysis für das Lehramt	3 SWS	Vorlesung (V)	Herzog
SS 2023	0157200	Übungen zu 0157100 (Analysis für Lehramt)	2 SWS	Übung (Ü)	Herzog

Voraussetzungen

Keine

T

3.7 Teilleistung: Bachelorarbeit [T-MATH-104779]

Verantwortung: Dr. Ingrid Lenhardt
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-102105 - Modul Bachelorarbeit](#)

Teilleistungsart
Abschlussarbeit

Leistungspunkte
12

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Voraussetzungen

Modulprüfungen im Umfang von 45 LP im wissenschaftlichen Hauptfach Mathematik und Orientierungspraktikum müssen erfolgreich abgelegt sein.

Abschlussarbeit

Bei dieser Teilleistung handelt es sich um eine Abschlussarbeit. Es sind folgende Fristen zur Bearbeitung hinterlegt:

Bearbeitungszeit 183 Tage
Maximale Verlängerungsfrist 31 Tage
Korrekturfrist 6 Wochen

T

3.8 Teilleistung: Didaktik der Geometrie [T-MATH-112743]

Verantwortung: Prof. Dr. Sebastian Bauer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-101801 - Fachdidaktik Mathematik](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung schriftlich	Leistungspunkte 4	Notenskala Drittelnoten	Version 1
---	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

schriftliche Prüfung von 90 Minuten Dauer

Voraussetzungen

keine

T

3.9 Teilleistung: Digitale Werkzeuge für den Mathematikunterricht - Seminar [T-MATH-107494]

Verantwortung: Dr. Ingrid Lenhardt
Lea Schenk

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101801 - Fachdidaktik Mathematik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	0110900	Digitale Werkzeuge für den Mathematikunterricht	2 SWS	Seminar (S)	Bauer, Lenhardt, Schenk
WS 23/24	0110910	Übung zu 0110900	2 SWS	Praktische Übung (PÜ)	Lenhardt, Schenk

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt durch einen Vortrag mit zugehörigem Rechnerpraktikum von insgesamt mindestens 90 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit im Kurs werden erwartet.

T**3.10 Teilleistung: Einführung in die Stochastik für das Lehramt - Prüfung [T-MATH-103349]**

Verantwortung: Dr. rer. nat. Bruno Ebner
 Prof. Dr. Vicky Fasen-Hartmann
 PD Dr. Steffen Winter

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101729 - Stochastik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung schriftlich	8	Drittelnoten	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	0163300	Einführung in die Stochastik für das Lehramt	4 SWS	Vorlesung (V)	Klar
SS 2023	0163400	Übungen zu 0163300	2 SWS	Übung (Ü)	Klar

Voraussetzungen

Keine

T



3.11 Teilleistung: Elementare Geometrie - Prüfung [T-MATH-103464]





Verantwortung: Prof. Dr. Tobias Hartnick
 PD Dr. Stefan Kühnlein
 Prof. Dr. Enrico Leuzinger
 Dr. Gabriele Link
 Prof. Dr. Roman Sauer
 Prof. Dr. Wilderich Tuschmann

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101800 - Geometrie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	8	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	0103000	Elementare Geometrie	4 SWS	Vorlesung (V) / 	Krannich
WS 23/24	0103100	Übungen zu 0103000 (Elementare Geometrie)	2 SWS	Übung (Ü) / 	Krannich
WS 23/24	0190300	Tutorium Elementare Geometrie	2 SWS	Tutorium (Tu)	Krannich

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

T

3.12 Teilleistung: Fachinhaltliche Didaktik des Mathematikunterrichts - Prüfung [T-MATH-103466]

Verantwortung: Dr. Ingrid Lenhardt
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-101801 - Fachdidaktik Mathematik](#)

Teilleistungsart
Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
4

Notenskala
Drittelnoten

Version
3

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	0163500	Fachinhaltliche Didaktik des Mathematikunterrichts	3+1 SWS	Vorlesung / Übung (VÜ)	Lenhardt, N.N.

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt durch eine schriftliche Prüfung von 90 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit im Kurs sind Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung.

T

3.13 Teilleistung: Lineare Algebra 1 - Klausur [T-MATH-106338]

Verantwortung: Prof. Dr. Tobias Hartnick
 Prof. Dr. Enrico Leuzinger
 Prof. Dr. Alexander Lytchak
 Prof. Dr. Roman Sauer
 Prof. Dr. Wilderich Tuschmann

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101955 - Orientierungsprüfung](#)
[M-MATH-101309 - Lineare Algebra 1 und 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	9	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	0100700	Lineare Algebra 1	4 SWS	Vorlesung (V)	Hartnick

Voraussetzungen

Der Übungsschein zur Linearen Algebra 1 muss bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-MATH-102249 - Lineare Algebra 1 - Übungsschein](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-MATH-103337 - Lineare Algebra 1 - Klausur](#) darf nicht begonnen worden sein.

T

3.14 Teilleistung: Lineare Algebra 1 - Klausur [T-MATH-103337]

Verantwortung: Prof. Dr. Tobias Hartnick
 Prof. Dr. Enrico Leuzinger
 Prof. Dr. Alexander Lytchak
 Prof. Dr. Roman Sauer
 Prof. Dr. Wilderich Tuschmann

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
 KIT-Fakultät für Physik

Bestandteil von: [M-MATH-101955 - Orientierungsprüfung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	9	Drittelnoten	Jedes Semester	3

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	0100700	Lineare Algebra 1	4 SWS	Vorlesung (V)	Hartnick
WS 23/24	0100800	Übungen zu 0100700 (Lineare Algebra 1)	2 SWS	Übung (Ü)	Hartnick

Voraussetzungen

Der Übungsschein aus Lineare Algebra 1 oder Lineare Algebra 2 muß bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es muss eine von 2 Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-MATH-102249 - Lineare Algebra 1 - Übungsschein](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-MATH-102259 - Lineare Algebra 2 - Übungsschein](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

3.15 Teilleistung: Lineare Algebra 1 - Übungsschein [T-MATH-102249]

Verantwortung: Prof. Dr. Tobias Hartnick
 Prof. Dr. Enrico Leuzinger
 Prof. Dr. Alexander Lytchak
 Prof. Dr. Roman Sauer
 Prof. Dr. Wilderich Tuschmann

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101309 - Lineare Algebra 1 und 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	0100800	Übungen zu 0100700 (Lineare Algebra 1)	2 SWS	Übung (Ü)	Hartnick
WS 23/24	0190070	Tutorium Lineare Algebra 1	2 SWS	Tutorium (Tu)	Kühnlein, Hartnick

Erfolgskontrolle(n)

Der Übungsschein wird auf der Grundlage erfolgreich bearbeiteter wöchentlicher Übungsblätter vergeben. Für den Erwerb des Übungsscheines sind 40% der insgesamt auf den Übungsblättern erreichbaren Punkte, sowie 40% der Punkte auf den Übungsblättern 8-14 nötig.

Voraussetzungen

keine

T

3.16 Teilleistung: Lineare Algebra 2 - Klausur [T-MATH-106339]

Verantwortung: Prof. Dr. Tobias Hartnick
 Prof. Dr. Enrico Leuzinger
 Prof. Dr. Alexander Lytchak
 Prof. Dr. Roman Sauer
 Prof. Dr. Wilderich Tuschmann

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101309 - Lineare Algebra 1 und 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	9	Drittelpnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	0150500	Lineare Algebra 2	4 SWS	Vorlesung (V)	Lytchak

Voraussetzungen

Der Übungsschein in Lineare Algebra 2 muss bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-MATH-102259 - Lineare Algebra 2 - Übungsschein](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-MATH-103337 - Lineare Algebra 1 - Klausur](#) darf nicht begonnen worden sein.

T

3.17 Teilleistung: Lineare Algebra 2 - Übungsschein [T-MATH-102259]

Verantwortung: Prof. Dr. Tobias Hartnick
 Prof. Dr. Enrico Leuzinger
 Prof. Dr. Alexander Lytchak
 Prof. Dr. Roman Sauer
 Prof. Dr. Wilderich Tuschmann

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101309 - Lineare Algebra 1 und 2](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	0150600	Übungen zu 0150500 (Lineare Algebra 2)	2 SWS	Übung (Ü)	Lytchak

Erfolgskontrolle(n)

Der Übungsschein wird auf der Grundlage erfolgreich bearbeiteter wöchentlicher Übungsblätter vergeben. Für den Erwerb des Übungsscheines sind 40% der insgesamt auf den Übungsblättern erreichbaren Punkte, sowie 40% der Punkte auf den Übungsblättern 8-13 nötig.

Voraussetzungen

keine

T

3.18 Teilleistung: Mathematik zwischen Schule und Hochschule - Prüfung [T-MATH-106062]

Verantwortung: Dr. Ingrid Lenhardt
Dr. Klaus Spitzmüller

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik



Bestandteil von: [M-MATH-101801 - Fachdidaktik Mathematik](#)





Teilleistungsart
Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
4

Notenskala
Drittelnoten

Version
2

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	0100900	Mathematik zwischen Schule und Hochschule	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Spitzmüller, Lenhardt, Wartha
WS 23/24	0100910	Übungen zu 0100900	2 SWS	Übung (Ü) / 	Lenhardt, Spitzmüller, Wartha

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt durch eine schriftliche Prüfung von 90 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit im Kurs sind Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung.

T

3.19 Teilleistung: Numerische Mathematik für das Lehramt - Prüfung [T-MATH-103461]

Verantwortung: Prof. Dr. Willy Dörfler
 PD Dr. Volker Grimm
 Prof. Dr. Marlis Hochbruck
 Prof. Dr. Tobias Jahnke
 Dr. Ingrid Lenhardt
 PD Dr. Markus Neher
 Prof. Dr. Andreas Rieder
 Dr. Daniel Weiß
 Prof. Dr. Christian Wieners

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik



Bestandteil von: [M-MATH-101797 - Numerik](#)





Teilleistungsart
 Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
 8

Notenskala
 Drittelnoten

Version
 1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	0162700	Numerische Mathematik für das Lehramt	4 SWS	Vorlesung (V) / 	Weiß
WS 23/24	0162800	Übungen zu 0162700	2 SWS	Übung (Ü) / 	Weiß

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

T**3.20 Teilleistung: Proseminar Mathematik [T-MATH-103404]**

Verantwortung: PD Dr. Stefan Kühnlein
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-101803 - Proseminar](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	3	best./nicht best.	1

Voraussetzungen
keine

Karlsruher Institut für Technologie
Studienplan Bachelor of Education Mathematik

12. Juli 2023

1 Qualifikationsziele

Ausbildungsziel des Bachelorstudiengangs Mathematik ist die Qualifizierung für den anschließenden Studiengang Master of Education mit dem Berufsziel Mathematiklehrerin bzw. Mathematiklehrer am Gymnasium. Ein anschließendes Studium im Studiengang Master of Science in Mathematik, ist auch möglich, insbesondere, wenn die Bachelorarbeit im Fach Mathematik angefertigt wurde. Je nach zweitem Fach erwirbt man in diesem Studiengang auch die Qualifikation für eine Tätigkeit in Wirtschaft und Industrie (z.B. in der Softwareentwicklung), im Wissenschaftsjournalismus oder in privaten Bildungseinrichtungen (innerbetriebliche Ausbildung, Nachhilfeinstitut).

Fachliche Kernkompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über fundierte mathematische Kenntnisse. Sie haben einen breiten Überblick über die grundlegenden **mathematischen Gebiete** *Algebra und Geometrie, Analysis, Angewandte und Numerische Mathematik* sowie *Stochastik* und sind in der Lage, Zusammenhänge innerhalb dieser Gebiete und zwischen diesen Gebieten zu benennen. Sie können Probleme mit einem mathematischen Bezug erkennen und mit geeigneten Methoden lösen. Wenn nötig verwenden sie dazu mathematische Software. Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die gewonnenen Erkenntnisse in andere Teilgebiete der Mathematik oder in Anwendungen zu transferieren. Sie verfügen über Abstraktionsvermögen und die Befähigung zum Erkennen von Analogien und Grundmustern. Sie sind zu konzeptionellem, analytischem und logischem Denken in der Lage.

Überfachliche Qualifikationen:

Die Absolventinnen und Absolventen können Probleme mit mathematischem Bezug einordnen, erkennen, formulieren und lösen. Der Umgang mit dem Fachwissen erfolgt unter Berücksichtigung von gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und ethischen Erkenntnissen. Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, relevante Information zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren. Diese Vorgehensweisen können sie selbständig oder auch im Team durchführen. Dabei sind sie in der Lage, ihre Entscheidungen zu erläutern und darüber zu diskutieren. Die gewonnenen Ergebnisse können sie eigenständig interpretieren, validieren und illustrieren. Insbesondere können sie souverän mit elektronischen Medien umgehen. Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Lernstrategien für lebenslanges Lernen umzusetzen, wobei sie ein ausgeprägtes Durchhaltevermögen entwickelt haben.

Didaktische und fachdidaktische Qualifikationen:

Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Bedeutung des Fachstudiums für den Schulunterricht, haben Grundkenntnisse zum Mathematiklernen und -lehren, können den eigenen und fremden Unterricht kritisch reflektieren sowie mathematische Sachverhalte altersgerecht aufbereiten. Sie kennen Methoden der Binnendifferenzierung und können sie anwenden und sind mit dem Einsatz digitaler Hilfsmittel für den Mathematikunterricht vertraut.

Lernergebnisse:

Die Absolventinnen und Absolventen können mathematische Methoden benennen, selbständig anwenden und für Schülerinnen und Schüler altersgerecht aufbereiten und vermitteln. Sie haben ein fundiertes, breites Fach-

wissen in den mathematischen Gebieten *Lineare Algebra und Geometrie, Analysis, Angewandte und Numerische Mathematik* und *Stochastik* sowie Grundlagen in *Mathematikdidaktik*.

Je nach zweitem Fach besitzen die Absolventinnen und Absolventen zusätzliches Wissen über spezielle mathematische Modelle, Methoden und Anwendungen. Dies befähigt sie, die Bedeutung der Mathematik als Schlüsselwissenschaft in Naturwissenschaft, Informatik oder Hochtechnologie zu erkennen und im Unterricht entsprechend zu vermitteln.

2 Gliederung des Mathematikstudiums

Das Studium wird in Module gegliedert, wobei die meisten Module aus einer Vorlesung mit Übung oder einem Seminar bestehen. Für die Veranstaltungen im ersten Studienjahr werden zusätzlich Tutorien angeboten. Jedes Modul schließt mit einer Leistungskontrolle ab. Der durchschnittliche Arbeitsaufwand wird in Leistungspunkten (LP) gemessen. Im Allgemeinen werden Module benotet, wobei die erzielten Noten nach den entsprechenden Leistungspunkten gewichtet in die Endnote eingehen. Eine Ausnahme ist das Proseminar Modul, das als unbenotete Studienleistung nur bestanden oder nicht bestanden werden kann.

Wird eine benotete Modulprüfung nicht bestanden, so kann sie einmal wiederholt werden. Wird eine schriftliche Wiederholungsprüfung nicht bestanden, gibt es noch eine zeitnahe mündliche Nachprüfung. Eine zweite Wiederholung derselben Modulprüfung ist nur in Ausnahmefällen möglich und ist beim Prüfungsausschuss zu beantragen.

Im **1. Studienjahr** sind die folgenden Basismodule im Umfang von jeweils 18 Leistungspunkten vorgesehen:

- Lineare Algebra 1+2
- Analysis 1+2.

Sie bestehen jeweils aus zwei Vorlesungen (Teil 1 und Teil 2) mit den zugehörigen Übungen und Tutorien. Teil 1 wird jeweils im Wintersemester und Teil 2 im Sommersemester angeboten. Die Inhalte dieser Basismodule sind Grundlage für alle weiteren Veranstaltungen im Mathematikstudium. Die schriftlichen Modulteilprüfungen zu Lineare Algebra 1 und zu Analysis 1 können bereits nach dem ersten Semester abgelegt werden. Am Ende des zweiten Semesters können dann die schriftlichen Teilprüfungen zu Lineare Algebra 2 und zu Analysis 2 abgelegt werden.

Spätestens im zweiten Semester ist eine **Orientierungsprüfung** abzulegen. Diese ist in einem der beiden wissenschaftlichen Hauptfächer zu absolvieren. Wird sie in Mathematik gemacht, sind die Modulteilprüfungen Analysis 1 und Lineare Algebra 1 bis zum Ende des Prüfungszeitraums des zweiten Fachsemesters abzulegen. Erfolgt die Orientierungsprüfung im zweiten Fach, besteht diese Frist für die Teilprüfungen in Analysis 1 und Lineare Algebra 1 nicht. Die Orientierungsprüfung muss bis zum Ende des Prüfungszeitraums des dritten Semesters bestanden sein. Es ist keine Zweitwiederholung möglich. Die Orientierungsprüfung dient als Indikator zur Eignung für das Fachstudium. Es ist ratsam, sich frühzeitig zu entscheiden, in welchem Fach die Orientierungsprüfung angestrebt wird und sich intensiver auf dieses Fach zu konzentrieren.

Im **2. und 3. Studienjahres** können die Stundenpläne freier gestaltet werden. Folgende Module sind zu absolvieren, wobei in Klammern die zugehörige Lehrveranstaltung angegeben ist:

- „Geometrie“ (Elementare Geometrie, jeweils im Wintersemester)
- „Numerik“ (Numerische Mathematik für das Lehramt, jeweils im Wintersemester)
- „Analysis“ (Analysis für das Lehramt, jeweils im Sommersemester)
- „Stochastik“ (Einführung in die Stochastik für das Lehramt, jeweils im Sommersemester)
- „Proseminar“ (im Winter- und Sommersemester)

Bis auf das Proseminar, das nach einem erfolgreichen Vortrag mit drei Leistungspunkten verbucht wird, besteht

jedes dieser Module aus einer Vorlesung mit Übung, wobei durch die zugehörige Modulprüfung in Geometrie, Numerik und Stochastik jeweils acht Leistungspunkte und in Analysis sieben Leistungspunkte erworben werden können.

Die Reihenfolge, in der diese Module belegt werden, ist weitgehend frei wählbar. Die Stundenpläne sind in der Regel individuell und hängen von der Fächerkombination und dem eigenen Lernfortschritt ab.

Die Auswahl eines geeigneten Proseminars kann nach individuellem Interesse aus dem reichhaltigen Angebot des jeweiligen Semesters erfolgen. Die Proseminarplätze werden bereits im Semester davor vergeben.

Neben dem oben beschriebenen Fachstudium sind zusätzlich acht Leistungspunkten in **Modul „Fachdidaktik“** zu erwerben. Dazu wählt man zwei Veranstaltungen aus den drei folgenden Vorlesungen mit Übungen, die jeweils mit 4 Leistungspunkten versehen sind:

- Mathematik zwischen Schule und Hochschule
- Fachinhaltliche Didaktik des Mathematikunterrichts
- Digitale Werkzeuge für den Mathematikunterricht.

Nähere Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen liefert das **Modulhandbuch**.

3 Einordnung in das Gesamtstudium

Neben dem Fach Mathematik wird ein zweites wissenschaftliches Hauptfach oder Musik bzw. Kunst studiert. Dazu kommen das Orientierungspraktikum, das bildungswissenschaftliche Begleitstudium und die Bachelorarbeit. Das Studium ist so ausgelegt, dass man zusammen mit dem zweiten Hauptfach und dem bildungswissenschaftlichen Begleitstudium pro Semester etwa 30 Leistungspunkte erwerben muss, um das Studium in der vorgesehenen Zeit zu beenden.

Das **Orientierungspraktikum** besteht aus drei Wochen Unterricht an einem Gymnasium oder an einer beruflichen Schule. Zusätzlich sind vor- und nachbereitende Workshops am KIT und am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung zu besuchen. Eine rechtzeitige Online-Anmeldung ist erforderlich. Das **bildungswissenschaftliche Begleitstudium** besteht aus zwei Modulen im Umfang von je vier Leistungspunkten: „Pädagogische Grundlagen“ und „Ethisch Philosophische Grundlagen“ (EPG 1).

Insgesamt müssen im Bachelorstudium, das die beiden wissenschaftlichen Fächer und das pädagogische Begleitstudium umfasst, 180 Leistungspunkte erworben werden, etwa gleichmäßig verteilt auf sechs Semester. Die **Bachelorarbeit**, die in der Endphase des Studiums erstellt wird, besteht aus einem eigenen Modul mit 12 Leistungspunkten. Sie ist in einem der beiden wissenschaftlichen Hauptfächer anzufertigen und kann begonnen werden, wenn mindestens 45 LP im entsprechenden Hauptfach erbracht sind. Sie baut in Mathematik auf einen erfolgreichen Proseminarvortrag oder eine Vorlesung ab dem zweiten Studienjahr auf.

Somit ergibt sich in einer Kombination von **Mathematik mit einem zweiten wissenschaftlichen Fach** folgende Aufteilung der Leistungspunkte (LP):

Erstes Hauptfach (Mathematik) - Fachstudium	70 LP
Erstes Hauptfach (Mathematik) - Fachdidaktik	8 LP
Zweites Hauptfach - Fachstudium	70 LP
Zweites Hauptfach - Fachdidaktik	8 LP
Orientierungspraktikum	4 LP
Bildungswissenschaften	8 LP
Bachelorarbeit	12 LP

Wird **Mathematik in Kombination mit Kunst oder Musik** studiert, sind insgesamt 240 Leistungspunkte zu erbringen, so dass sich eine Regelstudienzeit von acht Semestern ergibt. Die Bachelorarbeit ist im künstlerischen Fach abzulegen. In Kombination mit Musik oder Kunst gilt folgende Aufteilung der Leistungspunkte:

Wissenschaftliches Hauptfach (Mathematik) - Fachstudium	70 LP
Wissenschaftliches Hauptfach (Mathematik) - Fachdidaktik	8 LP
Künstlerisches Hauptfach - Fachstudium	125 LP
Künstlerisches Hauptfach - Fachdidaktik	13 LP
Orientierungspraktikum	4 LP
Bildungswissenschaften	8 LP
Bachelorarbeit	12 LP

Bereits in der Endphase des Bachelorstudiums können Leistungspunkte aus dem Studiengang „Master of Education“ erworben werden. In diesem **Mastervorzug** können insgesamt bis zu 30 Leistungspunkte erworben werden. Weiterhin sind Zusatzleistungen im Umfang bis 30 Leistungspunkte möglich, die nicht in die Endnote eingehen, jedoch auf Wunsch in das Zeugnis aufgenommen werden können.

4 Studienberatung und weitere Informationen

Individuelle Fragen können im Rahmen einer Studienberatung behandelt werden.

Studienberatung:

Dr. Ingrid Lenhardt, Kollegiengebäude Mathematik (20.30), Zi. 3.009 (3. OG), ingrid.lenhardt@kit.edu

Fristverlängerungen und Zweitwiederholungsanträge:

Prof. Dr. Tobias Hartnick, Kollegiengebäude Mathematik (20.30), Zi. 1.026 (1. OG), tobias.hartnick@kit.edu

Fächerübergreifende Belange:

Zentrum für Lehrerbildung (ZLB), Engesserstraße 6, Gebäude 20.52, zlb@hoc.kit.edu

Zentrum für Information und Beratung (zib), Engelbert-Arnold-Straße 2, Gebäude 11.30, www.zib.kit.edu

5 Beispiele für Semesterpläne

Nachfolgend werden einige konkrete Beispiele für die Organisation der sechs Semester des Bachelorstudiums vorgestellt. Die Farbwahl zeigt die Fachzugehörigkeit an:

Mathematik – Fachstudium	Mathematik – Fachdidaktik
Bildungswissenschaften	Bachelorarbeit
Zweites Fach – Fachstudium	Zweites Fach – Fachdidaktik

Teilstudiengang B. Ed. Mathematik (mit Bildungswissenschaften) – Variante 1

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Analysis 1 OP (9 LP)	Analysis 2 (9 LP)	Geometrie (8 LP)	Stochastik (8 LP)	Numerik (8 LP)	Analysis (7 LP)
Lin. Algebra 1 OP (9 LP)	Lin. Algebra 2 (9 LP)	Fachdidaktik (4 LP)	Fachdidaktik (4 LP)	Proseminar (3 LP)	Bachelorarbeit (12 LP)
		Pädagogik (4 LP)	OPraktikum (4 LP)	EPG 1 (4 LP)	
18 LP 2 SL, 2 PL	18 LP 2 SL, 2 PL	16 LP 2 PL	16 LP 2 PL	15 LP 1 PL, 1 SL	19 LP 2 PL

Teilstudiengang B. Ed. Mathematik (mit Bildungswissenschaften) – Variante 2

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Analysis 1 OP (9 LP)	Analysis 2 (9 LP)	Numerik (8 LP)	Analysis (7 LP)	Geometrie (8 LP)	Stochastik (8 LP)
Lin. Algebra 1 OP (9 LP)	Lin. Algebra 2 (9 LP)	Fachdidaktik (4 LP)	Fachdidaktik (4 LP)	Proseminar (3 LP)	Bachelorarbeit (12 LP)
		Pädagogik (4 LP)	OPraktikum (4 LP)	EPG 1 (4 LP)	
18 LP 2 SL, 2 PL	18 LP 2 SL, 2 PL	16 LP 2 PL	15 LP 2 PL	15 LP 1 PL, 1 SL	20 LP 2 PL

Weitere Varianten sind möglich. Proseminare und EPG 1 werden in jedem Semester angeboten. Das Orientierungspraktikum (OPraktikum) kann auch im dritten Semester gemacht werden.

Die letzte Zeile zeigt die Prüfungsbelastung im Teilstudiengang Mathematik. Die Bachelorarbeit wird mitberücksichtigt obwohl sie nicht zwingend in Mathematik angefertigt wird. Studienleistungen (SL) sind unbenotet und können beliebig oft wiederholt werden. Prüfungsleistungen (PL) werden benotet und können einmal wiederholt werden. In Härtefällen ist eine Zweitwiederholung auf Antrag möglich, jedoch nicht bei einer Orientierungsprüfung (**OP**).

Beispielpläne zur Kombination von Mathematik mit einem weiteren Hauptfach

Mathematik ist bis auf NWT mit allen Lehramtsfächern, die am KIT angeboten werden, sowie mit Musik und Kunst kombinierbar. Wir listen hier beispielhaft Studienpläne für die Kombinationen Mathematik-Physik und Mathematik-Informatik auf, da Physik und Informatik jeweils in der Regel in Kombination mit Mathematik studiert werden.

Mathematik in Kombination mit Physik

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Analysis 1 (9 LP) OP	Analysis 2 (9 LP)	Geometrie (8 LP)	Analysis (7 LP)	Numerik (8 LP)	Stochastik (8 LP)
Lin. Algebra 1 (9 LP) OP	Lin. Algebra 2 (9 LP)	Proseminar (3 LP)		Fachdidaktik (4 LP)	Fachdidaktik (4 LP)
		Pädagogik (4 LP)	OPraktikum (4 LP)	EPG 1 (4 LP)	Bachelorarbeit (12 LP)
Klass Ex I (8 LP) OP	Klass Ex II (7 LP)	Klass Ex III (9 LP)	Mod Ex LA (8 LP)		
Klass Theo I (6 LP) OP	Klass Theo II (6 LP)	Praktikum I (6 LP)	Praktikum II (6 LP)	Mod Theo LA (8 LP)	Prakt Mod Ph (6 LP)
			Fachdid Vorl (4 LP)	Fachdid Sem (4 LP)	
32 LP	31 LP	30 LP	29 LP	28 LP	30 LP

Mathematik in Kombination mit Informatik

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Analysis 1 (9 LP) OP	Analysis 2 (9 LP)	Numerik (8 LP)	Analysis (7 LP)	Geometrie (8 LP)	Proseminar (3 LP)
Lin. Algebra 1 (9 LP) OP	Lin. Algebra 2 (9 LP)	Fachdidaktik (4 LP)	OPraktikum (4 LP)	Pädagogik (4 LP)	Stochastik (8 LP)
				EPG 1 (4 LP)	Fachdidaktik (4 LP)
Grundb Inform (6 LP) OP	Softwaretechnik I (6 LP)	Th Grundl Inform (6 LP)	Einf Rechnernetze (4 LP)	Proseminar (3 LP)	Bachelorarbeit (12 LP)
Programmieren (5 LP) OP		Betriebss/Rechner (6 LP)	Datenbanksys (4 LP)	Ausg. Themen... (6 LP)	Wahlbereich (4 LP)
		Teamprojekt (4 LP)	Algorithmen 1 (6 LP)	Wahlbereich (4 LP)	
	Fachdidaktik 1 (5 LP)	Fachdidaktik 2 (3 LP)	Digitaltech + EV (6 LP)		
29 LP	29 LP	31 LP	31 LP	29 LP	31 LP